

Rückwärts richten

☐ Beim Rückwärts richten habe ich zusätzlich zur gymnastischen auch eine psychische Wirkung. Wenn sich mein Pferd losgelassen und flüssig rückwärts richten lässt unterwirft es sich mir und ist mir untergeben. ☐ Der Rücken des Pferdes wird bei dieser Gymnastik extrem nach oben gewölbt und es hat eine starke Hankenbeugung. ☐ Das Pferd tritt in einem 2 Takt ☐ Es schreitet mit den gegenüberliegenden Beinpaaren rückwärts

☐ Die Hüfte des Reiters schiebt sich nach vorne und blockiert somit die Sattelbewegung nach vorne ☐ Die Hüfte des Reiters besagt wie lange das Pferd rückwärts schreiten soll. Der Reiter spannt seine Hüfte an, so tritt das Pferd rückwärts und erst wenn der Reiter seine Hüfte entspannt darf das Pferd stehen bleiben. ☐ Die Reiterschenkel sind beide am Gurt und treiben das Pferd in die Rückwärtsbewegung an. Jeder Druck des Reiterschenkels lässt das Pferd einen Schritt schreiten. Das heißt den Schritt selbst geht das Pferd ohne Druck der Reiterschenkel. Im Augenblick wie das Pferd in den Schritt geht lässt der Druck des Reiterschenkels nach. ☐ Die Zügelhände sind verwahrend und halten Kontakt zum Pferdemaul.

Korrektur

Das Pferd tritt mit der Hinterhand nach links. Ich korrigiere mit einer rechten Halbparade und drücke den rechten Reiterschenkel am Gurt und der linke Reiterschenkel liegt verwahrend hinter dem Gurt. Ich biege es sozusagen in der Vorhand nach rechts. ☐ Das Pferd tritt mit der Hinterhand nach rechts. So korrigiere ich wie oben erwähnt nur jeweils auf der anderen Seite. ☐ Das Pferd läuft nach vorne weg. So

nehme ich die Zügel vermehrt auf und halte solange den Druck beider Reiterschenkel und die stärker aufgenommenen Zügel aufrecht erhalten bis das Pferd einen Schritt rückwärts tritt. Tritt das Pferd minimal rückwärts oder es lehnt sich nur rückwärts so geben die Reiterschenkel mit dem Druck nach und auch die Zügelhand. Dies wiederhole ich solange bis das Pferd auf meine Hilfen mehrere Schritte rückwärts tritt. ☒ Das Pferd lässt sich in der Vorwärtsbewegung nicht durch parieren. So lasse ich das Pferd mit treibenden Reiterschenkeln in Richtung Wand treten. Hat es dann die Wand vor dem Gesicht tritt es von ganz alleine rückwärts um der Wand auszuweichen. Wichtig ist, dass beide Zügel das Pferd begrenzen, damit es nicht seitlich ausbrechen kann. Tritt das Pferd einen Schritt rückwärts so geben sämtliche reiterliche Hilfen nach. ☒ Die Schenkel des Reiters drücken zu weit hinter dem Gurt. Das Pferd gräbt sich bei diesem rückwärts treten mit den Vorderbeinen in den Boden und schlürft. Jedoch über den Schenkeldruck am Gurt hebe ich die Vorhand des Pferdes an. Es setzt die Hinterhand unter und tritt rückwärts. ☒ Ist das Pferd beim rückwärts richten sehr widersetzlich. So hat es ein grundsätzliches Problem mit der Unterwerfung. Anstatt mit Zwang zu arbeiten ist es besser die Widersetzlichkeit zunächst einmal zu ignorieren. Meine Hilfen

bleiben solange bis das Pferd zumindest einen kleinen Schritt rückwärts tritt. Jedoch erwarte ich noch nicht viele Schritte. ☒ Bleibt das Pferd mehrere Tage widersetzlich, wäre zu überprüfen ob es Zahnprobleme, Wirbelsäulenprobleme oder eine Zungenbeinblockade hat. Dies kann dann nur über eine dementsprechende Therapie verbessert werden.

Energetik

In erster Linie wird beim rückwärts schreiten über das aufwölben der Oberlinie Blase, Niere, Gürtelgefäß, KG,GG Energetik gestärkt. Über die Hankenbeugung der Hinterhand Magen, MP, Gbl, Leber Energetik gestärkt. Über die Oberschenkelmuskulatur Dünndarm, Dickdarm Energetik gestärkt. Über die Kruppenmuskulatur KS Energetik. Über die Kniegelenke Magen, Leber Energetik gestärkt. Über das Sprunggelenk Leber, Magen, MP, Nierenenergetik gestärkt.

Herz:

☐ Bezug zur Schulterblattmuskulatur, Brustwirbel, Backenzähne, Herz Widerrist ☐ In der Psyche die Freude und Glücksgefühl, Liebe ☐ Herz-Kreislaufkrankungen ☐ Blutversorgung- und Entsorgung des Körpers ☐ Übers Blut werden Botenstoffe sowie Nährstoffe zu dem jeweiligen Organ zu geführt und Schlacken bzw Abfallprodukte in die Ausscheidungsorgane abtransportiert. ☐ Zungenprobleme ☐ Eingeklemmte Ellbogen sind häufig Symptome für eine Herzproblematik

Dünndarm:

☐ Bezug zum Kiefergelenk, Schultergürtel, Kniescheibe, Backenzähne, Brustwirbel, Bauchmuskulatur, Oberschenkelmuskeln. ☐ In der Psyche die Arbeitsfreude ☐ Vorhandlahmheit vor allem Schulterlahmheit ☐ Kniegelenksprobleme, beim Pferd ist der Oberschenkelknopf nicht in der Gelenkspfanne eingebettet, sondern wird über die Bänder, Sehnen des Oberschenkelmuskels und der Gelenkkapsel in einer Schiefelage gehalten. Sind die Oberschenkelmuskeln schwach so ist auch der Halteapparat des Kniegelenkes schwach. ☐ Nackensteifheit über geschwächte Muskulatur, die schnell überfordert ist und verspannt ☐ Gewichtsabnahme ☐ Zahnfleischprobleme ☐ Durchfall, Koliken

Kreislauf:

☐ Bezug zu den Vorderbeinen, Kruppe, freie Rippen, Hals, Schulter. ☐ In der Psyche zur Ausgeglichenheit. ☐ Durchblutungsstörung ☐ Pferd klopft beim Gehen mit den Hinterhufen auf die Vorderhufe ☐ Hinterhandlahmheit über den Kruppenmuskel ☐ Hufrollenerkrankung ☐ Hufspitze sehr lang und die Trachten sehr flach in der Vorhand ☐ Pass der Pferde (Kamelgang)

Blase:

☐ Bezug zum langen Rückenmuskel, den 2. und 3. Lendenwirbel, die Schneidezähne, die Augen und den Kopf, Geschlechtsorgane ☐ In der Psyche ehrgeizig und sensibel ☐ Probleme bei der Entschlackung und dem Ausscheiden von Stoffwechselgiften ☐ Stirnhöhlenentzündung durch Staub, Pilzen, Bakterien und Viren ☐ Headshaking ☐ Lumbalgie und Ischialgie ☐ Rückenprobleme (Kissing Spines, Senkrücken ...) ☐ Salz- und Elektrolyte Haushalt ☐ Gelenksbeschwerden über die verminderte Qualität der Gelenksflüssigkeit ☐ Kopfschmerzen ☐ Sehstörungen über die Augenkammer-Flüssigkeit

Niere:

☐ Bezug zur Unterlinie des Pferdes, Hufwachstum, Brustwirbel, Schneidezähne, alle Körperöffnungen, Widerristmuskulatur, das Langhaar ☐ In der Psyche ehrgeizig und sensibel ☐ Probleme bei der Entschlackung und dem Ausscheiden von Stoffwechselgiften ☐ Stirnhöhlenentzündung von Staub und Pilzen^{[[SEP]]} Kopfschmerzen bis hin zu Headshaking^{[[SEP]]} Hängerücken ☐ Lumbalgie und Ischialgie ☐ Probleme im Salz- und Elektrolyte Haushalt, Schwitzen (beim getrockneten Fell sollte das Haar hart sein, salzig) ☐ Geschlechtsorganerkrankungen ☐ Gelenksbeschwerden über verminderte Qualität der Gelenksflüssigkeit ☐ Sehstörungen über die Augenkammer Flüssigkeit ☐ Blutdruck, reguliert den Herzrhythmus, Blutflüssigkeit, Stoffwechsel und Wasserverteilung im Körper ☐ Druck der Auginnenkammer und Augenaußenkammer ☐ Ohrenentzündung^{[[SEP]]} ☐ Kotwasser als Reinigung^{[[SEP]]}

☐ Kissing Spines (Entzündung der Wirbelsäule) ☐ Schwitzverhalten ☐ Fortpflanzungsstörungen^{[L][SEP]} ☐ Wachstumsstörungen^{[L][SEP]} ☐ Nierenstein und Nierengries^{[L][SEP]}

Magen:

☐ Bezug zum Kiefergelenk, Kniegelenk, Backenzähne, Nackenband, Brustwirbel, Mund, Rachen, Speiseröhre, alle Muskeln vor allem Schulter- Hals- und Kopfmuskulatur, Lymphe, Brustdrüsen, Schilddrüse, Knie, Augen. ☐ In der Psyche die Harmonie ☐ Verspannungen im Kiefer-, Kopf-, und Halsbereich ☐ Koliken ☐ Zahnprobleme ☐ Das Pferd kann nur schwer Last auf das Knie aufnehmen, dadurch sind die Hufe der Hinterhand vorne sehr abgenützt ☐ Verdauung und Stoffwechsel ☐ Verspannter Unterhals z.Bsp bei koppelnde Pferde, welche über das Luftschlucken Magenprobleme haben ☐ Kniegelenksprobleme ☐ Schleimlösende Wirkung

Lunge:

☐ Bezug zur Halsmuskulatur, Schultermuskulatur, Brustwirbel, Backenzähne, Bronchien, Ellbogen, Nase und Stirnhöhle, Haut, Zwerchfell ☐ In der Psyche das Loslassen und Todesangst ☐ Der Sattel rutscht immer nach einer Seite beim Reiten durch den Bezug zum Muskel Serratus, er besteht aus einem Hals- und einem Schulterteil ☐ Kann den Reiter über das Zwerchfell nicht anheben in der Versammlung ☐ Husten und Asthma ☐ Trockene Haut und Fell ☐ Stirnhöhlenentzündung ☐ Allergieprobleme ☐ Unverträglichkeit von Impfstoffen

Dickdarm:

☐ Bezug zu Kopf, Hals, Backenzähne, Lendenwirbel ☐ In der Psyche das Loslassen ☐ Allergieprobleme ☐ Stumpfes, trockenes Fell ☐ Kotwasser ☐ Verstopfung ☐ Verwerfen des Halses, steifes und schief gestelltes Genick ☐ Schwaches Immunsystem ☐ Schleimlösende Wirkung

3-facher Erwärmer:

☐ Bezug zum Hormonsystem, vegetativen Nervensystem, Ohr, Halswirbel, Zunge, Drüsen, Gehirn, Hypophyse, Gefäße, Vorhand- und Hinterhandmuskulatur ☐ Schilddrüsenerkrankung ☐ In der Psyche die Arbeitsleistung ☐ Hufrehe ☐ Bockhuf ☐ Wärmeregulationsstörung des Körpers ☐ Gefäßerkrankung ☐ Innenohrentzündung ☐ Trächtigkeitsprobleme durch Hormonstörung ☐ Rosseproblematik

Leber:

☐ Bezug zu Augenbindehaut, Sehnen, Fell, Keilbein, Mandeln, Eierstöcke bzw. Hoden, Brustwirbel, Hufqualität, Knie, Hüfte, Schneidezähne, Brust und Schultermuskel, Zwerchfell ☐ In der Psyche die Arbeitsfreude und positive Impulsivität ☐ Körperliche Entgiftung, vor allem nach Impfungen, Wurmkuren und Zahnbehandlungen mit einer Narkose ☐ Knieprobleme durch geschwächte Sehnen des Oberschenkelmuskels ☐ Periodische Augenentzündung ☐ Sämtliche Atembeschwerden durch die Verbindung mit dem Zwerchfell

Milz-Pankreas:

☐ Bezug zur Oberarmmuskulatur, Brustmuskulatur, Brustwirbel, Backenzähne, Rücken, Rippen, Ellbogen, Widerrist, Zwerchfell ☐ In der Psyche die Ausgeglichenheit, Harmoniebedürftigkeit ☐ Gleichgewichtsprobleme ☐ Schulterlahmheit im Trab (im Schritt klar) ☐ Hufrollenproblematik ☐ Verteilt die Körpersäfte und ist für den Zuckerstoffwechsel zuständig ☐ Sämtliche Atembeschwerden durch die Verbindung mit dem Zwerchfell ☐ Schleimlösende Wirkung

Gouverneursgefäß (Oberlinie):

Bezug zum Maul, Nase, Hals, Rücken, Kruppe Das Gouverneurgefäß ist der Vater aller Yang Meridiane (Dünndarm, Blase, Dickdarm, Magen, Gallenblase, 3 facher Erwärmer)

Konzeptionsgefäß (Unterlinie):

Bezug zur Unterlippe, Unterhals, Brust, Bauch Das Konzeptionsgefäß ist die Mutter der Yin Meridiane (Herz, Kreislauf, Niere, Leber, Lunge, Milz Pankreas)

Chinesische Elemente

Feuerelement:

Dieses Element ist ein sehr emotional starkes Pferd. Es verzeiht reiterliche Fehler nur schwer. Durch falsche reiterliche Hilfen kann es die Lektion nur erschwert ausführen, daraufhin reagiert es sehr unwillig. Auf reiterlichen Druck antwortet es stets mit Gegendruck. Es unterwirft sich nur schwer da es selbst Leitfunktion besitzt. Seine Leistung zeigt es ausschließlich in Teamarbeit mit dem Reiter. Es ist sehr Leistungsstark auf Turnieren. Es möchte keine ständigen Wiederholungen denn es lernt schnell. Es hat nur wenige Freunde jedoch diese Freundschaften sind beständig. Befindet es sich nicht in seiner inneren Mitte so ist es sehr gereizt und kämpft berechnend gegen den Reiter. Es arbeitet bis zur Erschöpfung und zeigt erst spät Schmerzzustände. In den Lektionen neigt es in der Bergauf Tendenz und im Schwung Schwäche zu haben. Die Vorderbeine dieses Pferdes sollen dort aufpassen wo Sie in der Schwebephase hin zeigen. Es ist auf die Schulterfreiheit des Sattels besonders zu achten.

Wasserelement:

Das Wasserelement ist das sensibelste Element von allen fünf. Es möchte immer alles richtig machen, hat Probleme mit dem Wort „Nein“. Gut sein bedeutet geliebt sein, deshalb setzt es sich selbst unter Druck. Es ist sehr ehrgeizig und strebsam.

Dieses Pferd reite ich oft zweimal am Tag dafür nur kurz. Es ist so ehrgeizig, dass es üben mit „falsch“ verwechselt. Wenn es eine Übung gut machen und ich übe Sie noch einmal, so ist es der Meinung, dass es diese Übung immer noch falsch macht und dies

macht es nervös. Deshalb gehe ich immer in die nächste Übung über, wenn es sich auch nur minimal verbessert hat. Möchte ich nun die Übung mehr üben, so reite ich dieses Pferd ein zweites Mal an diesem Tag und kann dann wieder arbeiten bis die Übung besser wird. Diese Art des Übens hält diese Pferde ruhig, denn Sie haben dabei immer das Gefühl, dass es gut ist.

Bei einer Prüfung hat es das Gefühl, es hätte noch einmal alles üben müssen. Wird dieses Pferd nervös, so macht es sich in der Oberlinie fest. Es geht die Losgelassenheit und der Schwung verloren.

Es benötigt eine gute Anlehnung an den Reiter. Es wird auf sogenannte Fehler sehr schnell nervös und geht der Reiterhand durch.

Bei diesem Pferd ist es wichtig die Priorität auf die Losgelassenheit zu setzen.

Metallelement:

Es ist ein gutmütiges Pferd. Setzt man es zu sehr unter Druck bekommt es ein stumpfes Fell und trockene Haut. Es versucht immer alles richtig zu machen. Befindet es sich in Dysbalance neigt es dazu sich im Genick zu verwerfen und die Geraderichtung in der Vorhand ist nicht gegeben. Gerne rollt es sich auf. Es neigt zu Schwierigkeiten im Takt und hat Schwierigkeiten den Schwung aus der Vorhand raus zu lassen.

Erdelement:

Dieses Pferd ist sehr Harmonie bedürftig. Es kann mit Stress nur sehr schwer umgehen. Es ist sehr vielseitig talentiert jedoch nicht ehrgeizig. Ansonsten ist es unkompliziert und das ideale Anfängerpferd. Es ist im Gelände sehr mutig und unabhängig von anderen Pferden. Es hat kein Problem mit mehreren Reitern oder Besitzern, denn es stellt sich sehr leicht auf Personen ein. Es hat Schwierigkeiten in der Geraderichtung des gesamten Körpers. Wird es überfordert neigt es zur Zügelahmheit. Deshalb ist es wichtig es nicht zu lange tief zu reiten. In aufgerichteter Bewegung erholt es sich wieder. Übergänge in harmonischer Form sind wichtige Übungen. Es neigt dazu mit den Vorderhufen verkürzt auf zu fußen.

Holzelement:

Das Holzelement ist ein verspieltes Pferd. Es nimmt die Arbeit nicht so ernst, Arbeiten soll auch ein Spiel sein. Trotzdem arbeiten Sie mit viel Ausdauer wenn es Ihnen Spaß macht. Es langweilt sich schnell und ist sehr gelehrig. Auf Turnieren präsentiert es sich mit seinem ganzen Können vorausgesetzt Reiter und Pferd sind Freunde. Es geht mit dem Reiter durch dick und dünn und es ist vor allem ein absolutes Verläss – Pferd. Es hat ein gutes Sozialverhalten und ist deshalb auch für Reittherapie geeignet. Wenn es unter Zwang gearbeitet wird ist es sehr stur und kann sehr böse werden. Es arbeitet intelligent und fleißig. Von allen Gymnastiken findet es die Traversale und Travers, kreuzen der Pferdebeine, am Schwierigsten. Durch Zorn und Wut verliert es die Vorwärtsbewegung, die Muskelhaut übersäuert und die Muskelhaut klebt dadurch an den

Muskel fest, der dadurch nicht mehr elastisch ist. Wichtig ist bei diesem Pferd die Anlehnung zu beachten.